

“Widerstand Karlsruhe” am 1. Dezember 2015 Auszüge aus den Reden der Kundgebung

Kommentiert von Mitgliedern des
Netzwerkes Karlsruhe gegen Rechts

Thomas Rettig
“Reinhard”
Ester Seitz

Pegida Dresden war nicht und ist bis jetzt nicht wirklich dominiert oder im Wesentlichen beeinflusst von rechtsradikalen Gruppierungen – NPD, die Neue Rechte oder Widerstand Ost-West. Alle laufen mit, aber im Wesentlichen ist es immer noch Bachmann und seine Gruppe, die Pegida zusammenhält und auch bestimmt.

Deutschlandradio Kultur am 21.11.2015

Nach dem Aufmarsch ist vor dem Aufmarsch

Am 23. November postete Thomas Rettig auf der facebook-Seite von "Widerstand Karlsruhe" einen Kommentar zu den auf youtube.com veröffentlichten Reden vom 17. November:

*"Die Reden sollte man sich mit dem Kopfhörer oder mit einem soliden Lautsprecher anhören. Mit den kleinen Smartphone-Lautsprechern hört man fast nur das Gehepe und Getröte der Gegende-monstranten, die sich wie kleine Kinder die Ohren zuhielten."*¹

Am 1. Dezember sollte es jedoch noch schlimmer werden: Das Tröt-Volumen war bemerkenswert immens. Hinzu kam eine Großraumdisco um das Treppenhaus zur Tiefgarage herum: Auf der einen Seite die Jugend mit flotter Punkmusik. Auf der anderen Seite, akustisch getrennt, ein Dancefloor mit Bravo-Hits der 1980er-Jahre für die etwas reiferen Damen und Herren Das Konzept "Tuut-and-Dance" hat sich bei Alt & Jung bewährt und wird am 15. Dezember fortgesetzt werden.

Am 2. Dezember dann vermeldete der "Widerstand Karlsruhe" auf seiner Facebook-Seite als Ankündigung für den 15. Dezember auf dem Stephanplatz: "Das Winterfest aller Patrioten in Karlsruhe. Kargida & Widerstand Karlsruhe. Neue Teamleitung! Redner folgen!"

Die Facebook-Seite von Kargida enthält erst seit den Anschlägen von Paris wieder regelmäßig Einträge. Davor betrug die Abstände einige Wochen. Noch gibt es keine Anhaltspunkte, wer oder was hinter Kargida-Reloaded steht.

Am 3. Dezember gab der "Widerstand Karlsruhe" auf seiner Facebook-Seite bekannt, dass Thomas Rettig das Organisationsteam verlassen habe. "Alois" und Thomas Brüggmann werden seine Aufgaben in Zukunft wahrnehmen. "Alois" war bis zur Sommerpause gelegentlich Redner, Thomas Brüggmann war gelegentlich Kundgebungs-Impressario.

Es scheint, als habe Thomas Rettig einen Schlusstrich gezogen, weil er Richtungskämpfe gegen Ester Seitz verloren hat. Auf dem Video vom 1. Dezember wirkt er traurig, aber gefasst und wie ein Mensch, der heimlich vor Publikum Abschied nehmen will von einer Sache, die ihm sehr viel bedeutet hat, die er aber verloren geben muss.

¹ Eine krasse Fehleinschätzung: Auch am 17. November waren ausreichend Ohrenstöpsel am Antifa-Servicepoint vorrätig gewesen. Wer keine in den Ohren hatte, wollte bewusst keine haben.

Seine hoffentlich letzte öffentliche Rede aller Zeiten dauerte 27 Minuten. In einem bunten Potpourri wiederholte er im Wesentlichen Inhalte vergangener Reden. Interessant waren am 1. Dezember nur die Stellen, die Abrechnungscharakter hatten. Bei Thomas Rettig hatte sich offensichtlich allerhand Wut angestaut.

Kurz nach Beginn verglich sich Thomas Rettig, ganz offensichtlich narzistisch gekränkt, mit Michael Stürzenberger, dem Protegé der Ester Seitz. Zu keinem Zeitpunkt in den bisherigen 19 Kundgebungen hatte Thomas Rettig sich negativ über einen "Mitstreiter" von "Widerstand Karlsruhe" oder einE RednerIn geäußert.

Es heißt zurecht, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander klafft. Und die zunehmende Masseneinwanderung ist neben den Fehlanreizen des Wohlfahrtsstaats der wichtigste Grund dafür. Und das ist schon seit den 1960er-Jahren so, als die ersten Ausländer kamen, die damals noch als Gastarbeiter bezeichnet wurden. Seitdem geht die Schere auseinander zwischen Arm und Reich. Und da bin ich übrigens radikaler als der Michael Stürzenberger, der immer als DER Radikalsnky hingestellt wird. Stürzenberger sagt, dass ihm alle willkommen sind, die sich integrieren und die einer legalen Arbeit nachgehen. Und ich dagegen würde nur Hochqualifizierte aufnehmen. Und ich würde auch die Freizügigkeit innerhalb der EU aufheben.

In der Mitte der Rede kommentierte Thomas Rettig die geringe Anzahl der TeilnehmerInnen von "Widerstand Karlsruhe" in demotivierender Weise. Zu keinem Zeitpunkt in den bisherigen 19 Kundgebungen hatte er Derartiges getan:

Der Asylwahnsinn, dagegen wenden wir uns. Und zwar mit Macht. Und wir werden immer mehr. Nicht unbedingt hier in Karlsruhe. Aber in Ostdeutschland oder im Westen. Es gibt immer mehr Demonstrationen gegen den ganzen Asylwahnsinn.

Kurz danach nahm er erstmals (und das mit deutlichen Worten) Abstand zu jener Verschwörungsthese, welche die USA als die Verantwortlichen für die aktuellen Fluchtbewegungen nach Europa sieht. Es handelt sich um eine für Vladimir Putin, Michael Mannheimer und Co charakteristische These²:

Ja, und jetzt noch eine Stellungnahme von mir. Meine persönliche Meinung ist: Die USA sind nicht maßgeblich schuld an der Masseneinwanderung. Ich sage das, weil immer wieder behauptet wird, die USA brächten mit ihrer Interventionspolitik den Nahen Osten aus dem Gleichgewicht. Das tun sie vielleicht, ja, aber das ist nicht der Grund für die Masseneinwanderung. Manche behaupten, die USA hätten den IS selbst mutwillig ins Leben gerufen und jetzt bombardieren, um eine Flüchtlingswelle auszulösen, die den Konkurrenten Europa hinwegfegt. Ich finde, das ist absoluter Quatsch. Wenn Europa untergeht, werden die USA mit herunter gezogen. Und das wissen die auch. Wir haben eine eng verflochtene globalisierte Wirtschaft. Da haben die Amerikaner kein Interesse daran, dass wir untergehen in Europa.

² <http://michael-mannheimer.net/2015/08/03/us-plan-fuer-europa-eine-hellbraune-mischrasse-mit-einem-iq-von-90-durch-masseneinwanderung-aus-niedrigintelligenzlaendern/>

“Reinhard” (Identitäre Bewegung)

Bei seinem zweiten Auftritt in Karlsruhe (20.10) hatte Reinhard von einem "Großen Austausch" gesprochen: Deutsche ohne Migrationshintergrund sollten demnach ausgetauscht werden gegen Deutsche mit Migrationshintergrund. Der "Große Austausch" sei systematisch geplant und betreffe alle Staaten Westeuropas. In Deutschland habe er mit den sog. Gastarbeitern in den 1960ern begonnen. Das Ziel sei eine Umstrukturierung des Kapitalismus:

“Nicht nur Deutschland, sondern ganz Westeuropa ist vom großen Austausch betroffen! Denn in einer Welt, in der der Mensch nur "Human Capital" bedeutet, also lediglich einen ökonomischen Wert besitzt und man ihn zu profitabler Gewinnmaximierung nach Belieben hin und her schieben kann - in so einer Welt, ist die Vorstellung von freien, souveränen Völkern natürlich ein gewaltiger Dorn im Auge.”³

Am 1. Dezember buk “Reinhard” kleinere Brötchen und sprach in seiner kurzen Rede fast ausschließlich von den Pariser Anschlägen am 13. November. Die “linken Gutmenschen mit ihren Refugee-Welcome-Rufen” seien dafür mitverantwortlich, da zwei der Attentäter über eine der aktuellen Flüchtlingsrouten über Deutschland nach Paris gelangt seien. Und das alles sei keine Überraschung, denn “über 90% aller Gräueltaten dieser Welt werden von Islamgläubigen begangen. Die dümmsten und niederträchtigsten, die primitivsten und einfältigsten Menschen auf diesem Planeten folgen dem Islam”.

Ester Seitz

Der “Widerstand Ost/West” ist eine sich bundesweit verstehende, Anfang Juni 2015 gegründete Bewegung. Die Bundesvorsitzende Ester Seitz bewarb die erste Kundgebung in Frankfurt am Main mit der Ankündigung, es würde die “geilste, größte, spektakulärste Demonstration“ geben, die Deutschland je gesehen habe⁴. Es kamen dann am 20. Juni allerdings nicht einmal 200 PatriotInnen, dafür aber mehr als 2000 GegendemonstrantInnen: Der “Spaziergang wurde blockiert und die ganze Sache wurde zum “Desaster”⁵. Bei der zweiten und bislang letzten Kundgebung am 11. September 2015 in Essen wurden dann exakt 11 PatriotInnen gezählt.⁶

3 <https://de-de.facebook.com/identitaere/posts/995464920471567:0>

4 www.fr-online.de/frankfurt/demo-anmelderin-ester-seitz-in-frankfurt-wer-steckt-hinter--widerstand-ost-west--,1472798,30897890.html

5 <http://www.beobachternews.de/2015/06/20/desaster-fuer-widerstand-ost-west/>

6 http://www.essen-stellt-sich-quer.de/index.php/Equ:ExtremeMenu/2014/sonst/WOW#NRZ.2C_12.09.2015_Der_.E2.80.9E.Widerstand_Ost-West.E2.80.9C_war_kaum_der_Rede_wert

Auf einer ihrer vielen Suchen nach einer politischen Heimat wurde Ester Seitz am 9. November als Besucherin bei Pegida Dresden von der Kundgebung verwiesen, auf Anordnung von Lutz Bachmann hin.⁷ Aus dem Organisationsteam der Pegida Dresden ist sie bereits im März 2015 ausgeschlossen worden.

Mittlerweile scheint Ester Seitz bei "Pro NRW" zumindest einen gewissen Halt gefunden zu haben. Am 22. November sprach sie bei "Pro NRW" in Köln⁸, am 18.12. wird sie auf dem Parteitag in Leverkusen auftreten, wie man auf der Homepage von "Pro NRW" in einem Eintrag vom 27. November lesen kann⁹:

Auf diesem Parteitag wird sich PRO NRW insbesondere personell neu aufstellen, um dann mit einer völlig erneuerten seriösen und vorzeigbaren Mannschaft den schicksalhaften Landtagswahlkampf 2017 einläuten zu können. Hochkarätige Gastrednerinnen und Gastredner haben in den letzten Tagen ihre Teilnahme an dem Parteitag ausdrücklich zugesagt. So können sich unsere Mitglieder auf ein leidenschaftliches politisch unkorrektes Grußwort der bundesweit bekannten Islamkritikerin Ester Seitz freuen. (...)

“Widerstand Ost/West” ist eine reine Facebook-Bewegung. Der Ortsverband “Widerstand Karlsruhe” hat sich wenigstens seit vielen Monaten bei 30 bis 60 sog. PatriotInnen alle zwei Wochen etabliert. Hat Ester Seitz den Ortsverband feindlich übernommen und zwei für sie harmlose Strohleute, die keine Machtansprüche haben, installiert? Oder hat Thomas Rettig einfach nur ein sinkendes Schiff verlassen wollen? In ihrer Rede am 1. Dezember gab sich Ester Seitz jedenfalls gewohnt frohgelaunt.

Zu Beginn zitiert sie Willi Brandt, der 1973 einen Anwerbestopp für Gastarbeiter gefordert habe, und Helmut Kohl, der sich 1982 über kulturell “andersartige” Türken, “von denen zu viele nach Deutschland gekommen” seien, geäußert habe. Die Sorge vor Überfremdung sei also damals (schon) eine Sorge aus der Mitte der Gesellschaft heraus gewesen – heute jedoch würde man für Aussagen wie diese die Nazikeule zu spüren bekommen. Zum Beispiel sie selbst. Für ihre politische Arbeit würde sie staatliche Verfolgung und Zensur erfahren:

Gestern Abend gab es erneut eine Zensurwelle auf Facebook. Viele Profile von Aktivisten, darunter auch meines und das von Michael Stürzenberger, wurden einfach gelöscht. Michael Mannheimers Profil ist schon seit einigen Wochen weg und er kann auch kein neues mehr erstellen. Bei mir war die Begründung „Aufruf zur rassistischen Gewalt“. Wer mich kennt, weiß, dass weder Mannheimer noch Stürzenberger noch ich solche Äußerungen tätigen und dass wir gerade auf Facebook darauf achten, dass die Worte sachlich sind. Denn wir wissen ja um die staatsbezahlten Antifa-Meldeaktivisten, die den ganzen Tag nichts anderes tun, als Patrioten bei Facebook an den Pranger zu stellen, sobald etwas eventuell gegen die Richtlinien verstößt. Dass jetzt so viele Profile wie das von Mannheimer, Stürzenberger und mir einfach gelöscht werden können trotz der sorgfältigen Wortwahl, zeigt, dass die Zensur in Deutschland auf ein neues Level gehoben wurde.

7 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/191182124553026/>

8 <http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:COP6CIPZ3M0J:www.report-k.de/Koeln/Koelnaktuell/Pro-NRW-mit-Hooligans-und-Duegida-vereint-unterwegs-51425+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de>

9 <http://pro-nrw.net/pro/vorbereitungen-fuer-den-pro-nrw-parteitag-laufen-auf-hochtouren/>

“Widerstand Karlsruhe” ist Teil von bundesweit vernetzten antidemokratischen Kräften, die in die Mitte der Gesellschaft zielen. Es geht hier keineswegs um ein Problem der Art "Rechts gegen Links". Die Stadt Karlsruhe bewirbt eine - nach eigenen Aussagen - dreihundertjährige Toleranztradition unter anderem mit dem Slogan “Flagge zeigen gegen Rechts”. Was steht auf dieser Flagge ?

Viele Menschen in Karlsruhe hängen jedoch nach wie vor an dem Bild, "Widerstand Karlsruhe" sei im Grunde harmlos. Ein bedeutungsloser Rest einer nie bedeutend gewesenen Kleinstbewegung, ein gescheiterter Versuch einer Pegida-Kopie, eine Ansammlung von verwirrten Menschen auf beiden Seiten des Mikrophons.

In dieser Denkweise sind dann gerne die Proteste gegen Kargida bzw. “Widerstand Karlsruhe” das eigentliche Problem. Denn die Proteste seien es angeblich, die die PatriotInnen erst stark machen würden, etwa weil die ohne Proteste angeblich keinen gesellschaftlichen Raum erführen und nicht zum Weitermachen “provoziert” werden würden.

Hier sei ein Besuch bei youtube empfohlen. Wer ein bisschen sucht, findet zahllose Reden von PatriotInnen, gehalten in Karlsruhe und an anderen deutschen Städten - und stellt fest: Diese Leute sind nicht vereinzelt, sie sind nicht harmlos und man muss sie nicht provozieren, damit sie ihre Hetze verbreiten.

Randnotizen

1. In anderen Städten Deutschlands pflegt man jedenfalls einen anderen Umgang mit DemokratInnen, die keine Lust auf Nazi-propaganda haben.

Die Gegner der AfD blockierten die Zugänge zu der Veranstaltung auf dem Mainzer Gutenbergplatz am 21. November weitgehend, so dass es nur rund 300 AfD-Anhänger vor die Bühne schafften. Zudem ertönten von allen Seiten Sprechchöre und Trillerpfeifen. Die rheinlandpfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer hatte den Teilnehmern der Gegendemos bereits im Vorfeld gedankt. "Mainz ist bunt statt braun", sagte die SPD-Politikerin. Sie ermutige alle Bürger, "gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus und für Solidarität, Weltoffenheit und Toleranz aufstehen".

SWR-Landesschau am 21.11.2015

2. Als Reaktion auf die neue ebenfalls asylkritische Initiative „Wir sind Deutschland“ aus Plauen kündigte „Pegida“-Chef Lutz Bachmann ein verstärktes Engagement der Dresdner Bewegung im Vogtland an.¹⁰

¹⁰ <http://www.neues-deutschland.de/artikel/993117.anschlag-auf-pegida-gegner-in-dresden.html>

Besinnlicher Ausklang

Am 31. Oktober sprach Angelina Bähren bei der Kundgebung von "Steh auf für Deutschland" vor dem Hauptredner, einem NPD-Funktionär. Seitdem ist sie bei "Widerstand Karlsruhe" nicht mehr am Mikrophon, nur noch im Publikum.

In der Ausgabe der Gratiszeitung "Der Sonntag" vom 29. November findet sich ein Kurzinterview mit ihr, es ging in der auf Seite 2 unten üblichen Umfrage diese Mal um das Thema "Advent - Besinnlichkeit oder Stress?"

Sie antwortete: "Die heutige Zeit ist so schnelllebig. Gerade deshalb sollte man für sich selbst den Druck rausnehmen. Gegen Stress hilft auch, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, was man verschenken will - nicht erst kurz vor Weihnachten."

Bei der Kundgebung von "Widerstand Karlsruhe" am 1. Dezember war sie kurz nach Ende noch sehr unbesinnlich ans Gitter gestürmt, um die trötenden GegendemonstrantInnen besser beschimpfen zu können und von zwei Polizeibeamten höflich aber bestimmt zum Gehen aufgefordert zu werden. Am 15. Dezember aber war ihr der Geist der Weihnacht dann doch schon ein wenig näher an die Seele gerückt. Und sie war von Anfang bis Ende ganz die Ruhe selbst.